

Murnau, den 29.07.2009

Herrn Bürgermeister Dr. Rapp und  
den Gemeinderat

### **Antrag Ausbauplan Staatsstraßen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

Über die Staatsstraße 2062 ist die Gemeinde Murnau von der Anschlussstelle Murnau/Großweil an die Autobahn A 95 angebunden. Diese Hauptverbindung von Murnau nach Osten musste in den letzten Jahren wiederholt wegen akuten Hochwassers für den gesamten Verkehr gesperrt werden.

Verschärft wird die Situation für Murnau dann sehr häufig durch eine gleichzeitig im Bereich Murnauer Moos auftretende Hochwassersituation, die wiederum zu einer Sperrung der B 2 von/nach Garmisch führt. Damit ist Murnau in derartigen Fällen weder von Osten noch von Süden erreichbar, Pendler oder Lieferanten müssen dann über die Autobahnausfahrt Sindelsdorf (die nicht ausgeschildert ist) ausweichen und erhebliche Umwege in Kauf nehmen (Standortnachteil). Auch die Schülerbeförderung und Gäste sind hiervon immer wieder betroffen!

Bei Notfällen oder Einsätzen von Rettungskräften kann das zweifelsfrei fatale Folgen haben.

Unsere Fraktion hat daher – wie allgemein bekannt - schon seit Jahren auf dieses Problem hingewiesen. Den uns vorliegenden Informationen nach besteht sehr wohl die Möglichkeit, die Staatsstraße 2062 im Bereich zwischen Achrain und der Einfahrt zur Deponie Schwaiganger hochwassersicher auszubauen. Entsprechende Anhebungen der Fahrbahn mit ausreichend dimensionierten Durchlässen - als Abläufe für das Hochwasser - sind durchaus üblich und zweifelsfrei Stand der Technik.

In der Diskussion um die Maßnahmen der Gemeinde im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 der Bundesregierung hatten wir übrigens bereits auf dieses Thema hingewiesen und dessen erneutes Aufgreifen gefordert.

Neben den für den gesamten Bereich Murnau eigentlich unzumutbaren Sperrungen der Staatsstraße 2062, die in den letzten Jahren immer häufiger auftraten, fehlt zwischen Achrain und der Abzweigung nach Ohlstadt ein sicherer Fahrradweg. Aufgrund des extrem hohen Verkehrsaufkommens und der im gesamten Streckenabschnitt sehr engen und kurvenreichen Fahrbahn ist es extrem gefährlich bzw. fast unmöglich, diese Strecke mit dem Fahrrad zurück zu legen.

Da es sich aber um eine Lücke in einem bestehenden Radwegenetz von Murnau nach Großweil handelt, ist es umso unverständlicher, dass dieses so hingegenommen wird.

Jährlich investiert der Freistaat rund 10. Mio. Euro in den Bau von Radwegen und nach Angaben des Innenministeriums sollen aus dem 2. Konjunkturpaket in diesem und im nächsten Jahr je 5 Mio. hinzu kommen. Hier heißt es, soll das Geld in den Bau von Radwegen an Staatsstraßen investiert werden.

Nachdem nun der Ausbauplan für Staatsstraßen im Jahr 2010 neu aufgelegt wird, ist es unerlässlich, dass der Markt Murnau durch einen Gemeinderatsbeschluss geschlossen die Dringlichkeit beim Straßenbauamt Weilheim anmeldet, dieses Vorhaben – Hochwassersicherer Umbau der Straße und Vervollständigung des Radweges – in den Plan mit aufzunehmen.

Welf Probst  
FWM Murnau

Anlagen: • keine